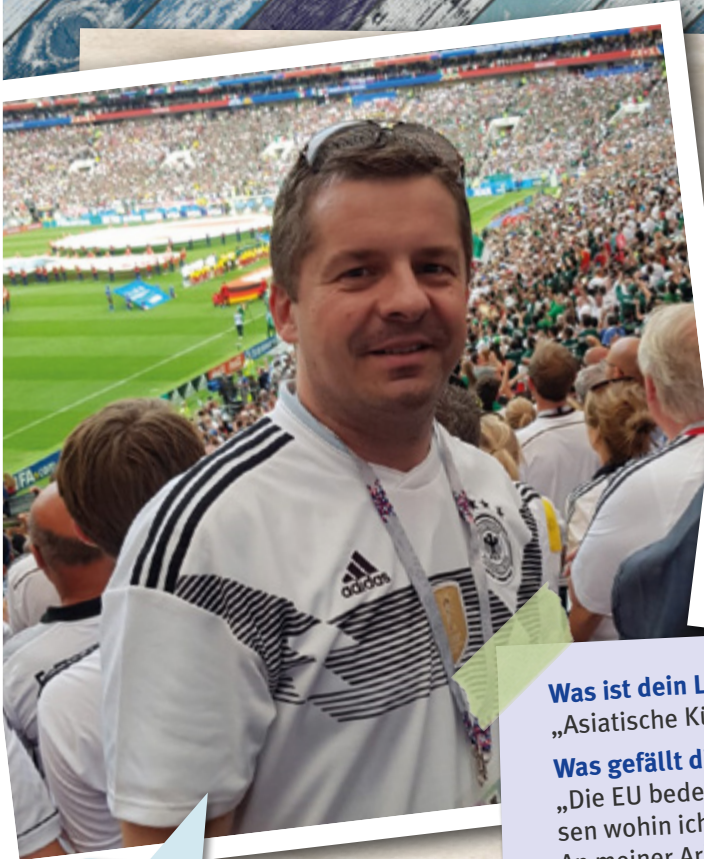


Steckbrief

Hier stellen sich vier der 751 Abgeordneten vor, die bis zu den Neuwahlen in 2019 die Bürger*in im Europäischen Parlament vertreten.



Sven Schulze

Geboren: 31.7.1979 in Quedlinburg,
Sachsen-Anhalt

Partei: CDU

Fraktion: Europäische Volkspartei



**„Ich sehe es wie Jürgen Klopp (Fußballtrainer):
»Die EU ist nicht perfekt, aber sie ist die beste Idee, die wir je hatten.«“**

Was ist dein Lieblingsessen?

„Asiatische Küche“

Was gefällt dir an der EU?

„Die EU bedeutet für mich vor allem: Freiheit. Hinreisen wohin ich möchte, ganz ohne Einschränkungen. An meiner Arbeit hier mag ich besonders die täglich neuen Herausforderungen. Bei Diskussionen mit Menschen aus ganz Europa wird es nie langweilig.“

Was gefällt dir nicht an der EU?

„Es ist schade zu sehen, dass es selbst im Europäischen Parlament Menschen gibt, die die EU nicht verbessern, sondern ganz abschaffen wollen.“

Was willst du für Jugendliche erreichen?

„Die Jugendlichen spielen eine besondere Rolle für Europa: Sie sind unsere Zukunft. In vielen Ländern der EU gibt es leider immer noch eine sehr hohe Jugendarbeitslosigkeit. Damit sich das ändert, müssen auch wir hier in Brüssel neue Ideen entwickeln.“

Warum sollte man an der Europawahl teilnehmen?

„Diese Wahl beeinflusst die Arbeit der EU für 5 Jahre. Wer vertreten werden will, muss abstimmen. Das ist eure Chance, die EU aktiv mitzugestalten und eine Richtung vorzugeben.“



Terry Reintke

Geboren: 9.5.1987 in Gelsenkirchen,
Nordrhein-Westfalen
– am Europatag – 9. Mai!

Partei: Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion: Die Grünen/Europäische
Freie Allianz

**„Das gehört zum
Politiker-Dasein:
Du kriegst eins auf
die Nase, dann stehst
du wieder auf. Man
muss lernen, mit Niederlagen
umzugehen,
Selbstkritik zu üben
und weiterzumachen.
Sonst kann man nicht
erfolgreich Dinge
verändern.“**

Was ist dein Lieblingessen?

„Kartoffel-Rosenkohl-Auflauf“

Was gefällt dir an der EU?

„Für mich bedeutet Europa: Einheit in Vielfalt. Wir wollen Nachbarn, Freunde, Verbündete sein, uns mit all' unseren kulturellen und historischen Unterschieden anerkennen und zusammenstehen.“

Was gefällt dir nicht an der EU?

„Dass die Chancen, die Menschen in der EU haben, immer noch viel zu unterschiedlich sind. Es gibt Menschen, die profitieren mehr von der EU als andere. Das müssen wir ändern – gemeinsam!“

Was willst du für Jugendliche erreichen?

„Wir müssen Programme wie Erasmus+ und den Europäischen Freiwilligendienst ausbauen! Für junge Leute, die noch keine Fremdsprache sprechen, sollte vor dem Austausch ein Sprachkurs angeboten werden. Und wir müssen mehr Geld zur Verfügung stellen für Jugendliche, die nicht aus einem wohlhabenden Elternhaus kommen.“

Warum sollte man an der Europawahl teilnehmen?

„Europa ist, was wir daraus machen. Wie es mit der EU weitergeht, entscheiden wir alle mit. Ob wir es schaffen, für ein gerechteres und offenes Europa zu kämpfen, liegt an uns allen. Es geht um viel, und es lohnt sich, sich einzumischen.“



Tiemo Wölken

Geboren: 5.12.1985 in Otterndorf,
Niedersachsen

Partei: SPD

Fraktion: Progressive Allianz der
Sozialdemokraten

„Demokratie lebt davon, dass sich alle Menschen vertreten fühlen. Deswegen müssen mehr junge Menschen in das Europäische Parlament!“



Was ist dein Lieblingsessen?

„Meine selbstgemachten Spaghetti.“

Was gefällt dir an der EU?

„In der EU können wir über Ländergrenzen hinweg unser Zusammenleben gestalten. Das fängt bei kleinen Sachen wie der Abschaffung von Roaminggebühren oder dem Nutzen von Netflix im Ausland an. Aber viel wichtiger ist, dass wir innerhalb der EU seit 70 Jahren Frieden zwischen den Mitgliedsstaaten haben, gemeinsam die Umwelt schützen und uns als Europäer gegenseitig unterstützen.“

Was gefällt dir nicht an der EU?

„Ich finde es schade, dass nicht darüber nachgedacht wird, wie die EU in Zukunft weiter zusammenwachsen kann.“

Was willst du für Jugendliche erreichen?

„Wir brauchen eine Jugendgarantie*, sonst verliert Europa eine ganze Generation. Europa hat nur eine Zukunft, wenn die Jugend in Europa eine Zukunft hat!“

Warum sollte man an der Europawahl teilnehmen?

„Die EU entscheidet über viele Gesetze und Verordnungen, die junge Menschen betreffen, wie zum Beispiel Uploadfilter im Internet. Deswegen ist es wichtig, dass junge Leute ihre Chance nutzen und mitbestimmen.“



Ein Erklärvideo zum Uploadfilter findest du hier:
www.tagesschau.de/multimedia/video/video-447123.html

*Die Jugendgarantie der EU besagt, dass alle jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb von vier Monaten nach Abschluss ihrer Ausbildung, oder nachdem sie arbeitslos geworden sind, ein Angebot der Beschäftigung erhalten müssen. Dieses Angebot – eine Arbeitsstelle, ein Ausbildungsplatz, ein Praktikum oder eine Fortbildung – sollte auf die Bedürfnisse des jungen Menschen abgestimmt sein. ^[1]





Nadja Hirsch

Geboren: 13.7.1978 in München, Bayern

Partei: FDP

Fraktion: Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa

„Europa ist nicht nur Brüssel, sondern auch vor Ort.“

Was ist dein Lieblingsessen?

„Pizza“

Was gefällt dir an der EU?

„Die längste Friedensperiode auf dem Kontinent.“

Was gefällt dir nicht an der EU?

„Wir haben fast das ganze Jahr über Sitzungen. Das heißt, wir können gar nicht genug mit den Menschen reden, um die Ideen der EU zu erklären. Es würde Europa guttun, wenn die Abgeordneten mehr Zeit für Gespräche mit den Bürgern hätten.“

Was willst du für Jugendliche erreichen?

„Jeder soll das Leben führen können, das er oder sie will. Niemand darf diskriminiert werden. Jeder, der eine Ausbildung macht, soll davon auch einen Teil im EU-Ausland machen können, wenn er will (ERASMUS +). Bei Studenten ist das jetzt schon häufig so.“

Warum sollte man an der Europawahl teilnehmen?

„Europa funktioniert nur, wenn man demokratische Parteien wählt, die an Europa glauben. Wir haben viele gute Dinge in den letzten Jahren erreicht, zum Beispiel, dass man sein Handy im Urlaub in der EU ohne zusätzliche Kosten nutzen kann. All das können Nationalisten aber auch wieder abschaffen.“



Den europäischen Zusammenschluss gibt es jetzt seit über 70 Jahren – nie zuvor gab es so lange keinen Krieg zwischen den Mitgliedsländern der EU.